

schied in den Gebäuden, den Kleidern, den äußerlichen Ceremonien ist; es ist selbst in den geringsten Kleinigkeiten etwas besonders, das man besser empfindet, als sagen kan. Eine Erde trägt zwar alle Völker, aber ihr Boden ist nicht von einer Art: Ein anderer Himmelsstrich macht eine andere Sonne, wiewohl es eben dieselbe ist, und diese eine andere Erde, andere Erden erzeugen andere Thiere und andere Früchte. Auch die Menschen sind in diesem Klima anderst, als in einem andern, nicht nur von Gestalt und Angesicht, sondern vielmehr, wegen ihrer verschiedenen Vernunft. Man dächte, daß an gewisse Gegenden auch gewisse Sittenlehren und Arten der Weisheit gebunden wären, welche über Gemüther so, das selbst wohnen, regiereten. Allein es ist nicht nöthig zu wiederholen, was ich in dem Absch. von den National-Charactern hievon geredet, wo ich auch etliche Ursachen dieser Verschiedenheit angezeigt habe.

Es ist offenbar, was vor Licht und Leben die Bemerkung dieser Verschiedenheiten in eine historische oder poetische Rede hineinbringen muß. Sie haben überdies den Vortheil, daß die Neugierigkeit sie mit der größten Aufmerksamkeith anhöret. Damit ich dennoch einige nähere Anweisung gebe, worinnen sie bestehen und wie sie sich in den Reden offenbaren, will ich zwei Quellen derselben unterscheiden, eine, die sich
in